

++ Ergebnisse der aktuellen Umfrage ++ Ergebnisse der aktuellen Umfrage ++

Im Dezember 2011 haben wir alle angestellte ÄrztInnen zu 5 Fragen um ihre Meinung gefragt.

- Bei der **Frage 1** (“Sollen wir nun mit voller Kraft und allen legal möglichen Mitteln einschließlich Streik eine Nulllohnrunde verhindern?“) haben 46,2 % mit JA und 53,8 % mit NEIN geantwortet.
- Bei der **Frage 2** (“Sollen wir die Nulllohnrunde belassen, aber massiv versuchen zu erreichen, die realen Gehaltseinbußen u.a. durch die Umschichtung im Zulagenbereich auszugleichen?“) war in 49,4 % die Antwort JA und in 51,6 % die Antwort NEIN.
- Beim Thema „Journaldienste“ (**Frage 3**: Wie stehen Sie zur Reduktion von Journaldiensten? - Unter welchen Voraussetzungen kann dies geschehen? - Was fördert nach Ihren Erfahrungen die Arbeitszufriedenheit?) haben sich kurz zusammengefasst zwei Kernpunkte ergeben, nämlich 1. ein höheres Grundgehalt, und 2. ein klarer Wunsch auf eine Begrenzung von max. 4 Journaldiensten für die Kolleginnen und Kollegen, die das auch wollen.
- Zur **Frage 4** (“Wie stehen Sie zu unserer Forderung, dass alle journaldienstleistenden SpitalsärztInnen, unabhängig vom Dienstgeber, spätestens nach einem 25-stündigen Dienst ohne nachteilige Konsequenzen wie finanzielle Einbußen, Urlaubseinbußen, etc. den Arbeitsplatz verlassen können?“) fanden 91,6 % diese Forderung gut, 8,4% wollten sie nicht unterstützen.
- Bei der **Frage 5** (“Halten Sie gewerkschaftliche Maßnahmen einschließlich eines Streiks für zielführende Maßnahmen?“) waren 75,3% dafür, 24,7 % aber dagegen.

- Aus dem Inhalt der vielen zusätzlichen schriftlichen Antworten zeigt sich eine **starke Unzufriedenheit mit dem jetzigen System**. Im Vordergrund stehen dabei zwei klare Forderungen: Ein **höheres Grundgehalt**, und der klare Wunsch auf eine **Begrenzung von max. 4 Journaldiensten für die Kolleginnen und Kollegen, die das wollen**.

DIE VEREINIGUNG Angestellter ÄrztInnen fühlt sich durch diese Ergebnisse in ihrer Verhandlungsposition, der Forderung eines zeitgerechten Grundgehalts, max. 25 Stunden Dienst und max. 4 Journaldiensten für die KollegInnen, die das wollen, bestätigt, und wird diese Positionen in Ihrem Sinne vertreten. Wir werden auch den großen Aktionsschwerpunkt "Zukunft Arbeit", den DIE VEREINIGUNG in der steirischen Ärztekammer initiiert hat, mit großen Elan vorantreiben.

Vielen Dank für Ihre zahlreiche Teilnahme und das wertvolle Feedback!

FACTBOX

- 1. Heimgehen nach 25-stündigem Dienst ohne Konsequenzen wird von der absoluten Mehrheit unterstützt !*
- 2. Die Hälfte der steirischen ÄrztInnen wollen zwar die Nulllohnrunde belassen, aber die Gehaltseinbußen durch Umschichtungen im Zulagenbereich ausgleichen.*
- 3. 75% der Kolleginnen und Kollegen halten dafür gewerkschaftliche Maßnahmen einschließlich eines Streiks für zielführende Maßnahmen.*